

rasirt werden. Den 1sten April ging der Generallieutenant Leontjew mit 3 Dragonerregimentern ab nach Russland, unter welchen von bekannten Officieren, der Obrist Balzer, Obristlieutenant Bergen, Major Eiken, die Capitains Korf, Harnisch, Petersen, die Lieutenants Olik, Ammon, Kenker, Memminger, Unger ic. waren. Den 5ten April fuhr ich mit den Kranken über den caspische See. Der Schiffe waren 8, auf welchen viele Ammunition voraus geschicket wurde. Auf dem Schiffe mit mir waren der Capitain von Korf und Lieutenant Olik, welche jetzt beyde Generals en Chef sind. Den 7ten April gingen wir vom astrachanischen Retrenchement in die See. Wir bekamen grossen Sturm. Den 10ten wurde unser Schiff verschlagen in das Rohr bey Tschetyre Bugor, und blieb sitzen: unser Boot war im Sturm verloren, aber nach Lösung einer Canone kamen die Fischer, brachten den Anker in die Tiefe, und wir zogen uns glücklich wieder in den See. Wir gaben den Fischern für ihre gute Dienste Brandtwein genug zu trinken. Sie hatten uns Belugen und viele Eyer von den Wassermeyen (Martytschki) mitgebracht. Endlich kamen wir den 15ten in Jarkey, bey der Mündung der Wolga, an. Auf unserm Schiffe waren 150 Kranke, wovon 7 starben, welche in Rogoschen genähert, und, nach einem Gebet, in die See gelassen wurden. Tschetyre Bugor hat seinen Namen von 4 kleinen Bergen. Die Insel ist 3 Werste lang: es ist da ein Wachthurm, auf welchem des Nachts eine Laterne brennet. Die Insel Jarkey ist  $\frac{1}{2}$  Werste groß, und auf derselben waren Magazine für die Kronschiffe, und ein Portcontoir unter dem Capitainlieutenant Nanin. Diese Insel ist in folgenden Jahren meist unter Wasser gesetzt, und verlassen worden. Da liegen noch viele Inseln unbewohnt. Den 18ten fuhren wir die Wolga hinauf, und kamen die Dörfer Schedliste, Kuslow, Zwantschuk, den Hügel Tumat, Zarew-Protok und Buschmakowsky vorbei, wo überall Fischereyen sind, und